

„Wenn ich nicht mehr weiter weiß, frage ich meinen Kollegenkreis“

Zum Thema *Kollegiale Beratung in der Pflege* trafen sich am 30.11.12 ca. 80 interessierte Pflegende in der Universität Witten Herdecke. Veranstalter der Tagung war die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V./ Sektion Beraten, Informieren, Schulen. Die Teilnehmer kamen mit den Erwartungen *etwas auf den Weg bringen zu wollen* oder der Frage, *wie man Kollegiale Beratung im Stationsteam umsetzen kann*. Um über dieses Thema zu diskutieren und es in der Pflege zu verbreiten, waren einige interessante Referenten geladen. Unter Anderem referierte Dr. Kim-Oliver Tietze, der sich bereits seit 15 Jahren mit dem Thema *Kollegiale Beratung (KB)* beschäftigt. Tietze demonstrierte sehr anschaulich das strukturierte Vorgehen bei der Implementierung und der Durchführung Kollegialer Beratung und betont dabei, dass das Ziel nicht die Auflösung des Problems sei, sondern einen Schritt weiter zu kommen. Anhand von Fallbeispielen wurden lösungsorientierte Wege und die verschiedenen Phasen der KB dargestellt. Auch die verschiedenen Rollen der Teilnehmer an KB wurden geklärt.

Andreas Kocks veranschaulichte das Thema durch einen Vortrag über die Implementierung und deren Grenzen der KB im Rahmen eines Projektes am Universitätsklinikum Bonn. Zusammen mit den Teilnehmern wurden mögliche Ursachen dafür diskutiert. Es gehe um Wissenszirkulation sagte Kocks *„Das Wissen im Team ist bereits vorhanden, es muss nur ausgetauscht werden“*.

Ein weiterer Beitrag auf der Tagung war *„Kolleginnen als Beraterinnen einbeziehen“*, in dem eine exemplarische kollegiale Beratung anhand eines Beispiels (Schnittstelle Entlassungsmanagement) aus der Pflegeberatung vor Ort von Susanne Vollmer vorgestellt wurde.

Katharina Kapsch wies in ihrem Vortrag auf die kollegiale Beratung als Schritt zur professionellen Bewältigung beruflicher Probleme in der Pflege hin. Dabei diskutierte sie kritisch unter welchen Voraussetzungen kollegiale Beratung umgesetzt werden kann.

Eine Vorstellung eines Leitfadens zur Implementierung der kollegialen Beratung in der Pflege erfolgte durch Tanja Segmüller.

Anschließend wurden die Teilnehmer von Dr. Kim-Oliver Tietze und Prof. Dr. Angelika Zegelin zur Podiumsdiskussion eingeladen. Pflegende wendeten sich an Herrn Tietze mit Fragen zur Implementierung Kollegialer Beratung und diskutierten angeregt über Möglichkeiten und Grenzen des Beratungsansatzes.

Bericht: Daria Olsen, Lisa Rust